

Metropolit Hilarion (Grigorij Valerievitch Alfeyev) wurde am 24. Juli 1966 in Moskau geboren.

1973 bis 1984 besuchte er die Gnessin-Schule, ein spezialisiertes Moskauer Musikgymnasium, und erlernte Geige und Komposition.

Im Alter von 15 Jahren wurde er Lektor in einer Moskauer Kirche. Ab 1983 diente er als Hypodiakon beim Metropoliten von Volokolamsk und Jurjev Piritim (Netchaev) und war ehrenamtlicher Mitarbeiter der Publikationsabteilung des Moskauer Patriarchats.

1984 trat er nach dem Schulabschluss in die Fakultät für Komposition am Staatlichen Moskauer Konservatorium ein.

1984-1986 absolvierte er den Militärdienst.

In Januar 1987 verließ er auf eigenen Wunsch das Studium am Moskauer Konservatorium und trat in das Heilig-Geist-Kloster in Vilnius ein.

Am 19. Juni 1987 empfing er in der Kirche des Heilig-Geist-Kloster in Vilnius die Mönchsweihe, und am 21. Juni wurde er in derselben Kirche durch Erzbischof Viktor von Vilnius und ganz Litauen zum Diakon geweiht.

Am 19. August 1987 wurde er in der Marienkathedrale der Stadt Vilnius von Erzbischof Anatolij von Ufa und Sterlitamak (heute Erzbischof von Kertsch) zum Priestermonch geweiht mit dem Segen von Erzbischof Viktor von Vilnius und ganz Litauen.

1988-1990 war er der Dekan für die Kirchen der Stadt Telsiai sowie der Ortschaften Kolainai und Tituvenai in der Eparchie von Vilnius und ganz Litauen. 1990 wurde er zum Vorsteher der Verkündigungskathedrale von Kaunas ernannt.

1990 nahm er als gewählter Delegierter der Geistlichkeit der Eparchie von Vilnius und ganz Litauen am Landeskonzil der Russischen Orthodoxen Kirche teil, das Seine Heiligkeit Aleksij II. als Patriarch von Moskau und der ganze Rus' wählte.

1989 schloss er das Fernstudium am Moskauer Geistlichen Seminar ab, und 1991 beendete er die Moskauer Geistliche Akademie mit dem Grad eines Kandidaten der Theologie. 1993 schloss er die Aspirantur an der Moskauer Geistlichen Akademie ab.

1991-1993 unterrichtete er Homiletik, Neues Testament, Dogmatik und Griechisch am Moskauer Geistlichen Seminar und an der Akademie. 1992-1993 lehrte er Neues Testament am Orthodoxen Theologischen St. Tichon-Institut sowie Patrologie an der Russischen Orthodoxen Universität des hl. Apostels Johannes.

1993 wurde zu einem Studienaufenthalt an der Universität Oxford entsandt, wo er unter Leitung von Bischof Kallistos von Diokleia an seiner Dissertation zum Thema "Der hl. Symeon der Neue Theologe und die orthodoxe Tradition" arbeitete. Er verband das Studium mit dem Dienst in Gemeinden der Eparchie von Surozh. 1995 schloss er das Studium an der Universität Oxford mit dem Grad eines Dr.phil. ab.

Ab 1995 arbeitete er in der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer

Patriarchates, seit August 1997 in der Aufgabe des Sekretärs für die zwischenchristlichen Beziehungen.

1995-1995 lehre er Patrologie an den Geistlichen Seminaren von Smolensk und Kaluga. 1996 hielt er einen Vorlesungskurs Dogmatik am Geistlichen Orthodoxen Seminar St. German in Alaska, USA.

Ab Januar 1996 gehörte er zum Klerus an der Kirche der hl. Protomärtyrerin Katharina "na Vspol'e" in der Stadt Moskau (Sitz der Orthodoxen Kirche von Amerika).

1996-2004 war er Mitglied der Synodalen Theologischen Kommission der Russischen Orthodoxen Kirche.

1997-1999 hielt er Vorlesungskurse in Dogmatik am Geistlichen Seminar St. Vladimir in New York (USA) und über mystische Theologie der Ostkirche an der Theologischen Fakultät der Universität Cambridge (Großbritannien).

1999 wurde ihm in Orthodoxen Theologischen Institut St. Serge in Paris der Grad eines Doktors der Theologie zuerkannt.

Ostern 2000 wurde er in der Heilig-Geist-Kirche in Choroschewo (Moskau) von Metropolit Kyrill von Smolensk und Kaliningrad in den Stand des Igumen erhoben.

Auf Beschluss des Heiligen Synod vom 27. Dezember 2001 wurde Igumen Hilarion (Alfeyev) auf der Grundlage der Erhebung zum Archimandriten zum Bischof von Kertsch und Vikar der Eparchie von Surozh bestimmt.

Weihnachten 2002 erhob Metropolit Kyrill von Smolensk und Kaliningrad ihn in den Rang eines Archimandriten.

Am 14. Januar 2002 wurde er in der Christus-Erlöser-Kathedrale durch Handauflegung zum Bischof geweiht. Die Weihe wurde vorgenommen durch Seine Heiligkeit, Patriarch Alexij von Moskau und der ganzen Rus' in Konzelebration mit 10 anderen Hierarchen.

Auf Beschluss des Heiligen Synod wurde er am 17. Juli 2002 zum Bischof von Podolsk und Vikar der Moskauer Eparchie ernannt sowie zum Leiter der Vertretung der Russischen Orthodoxen Kirche bei den europäischen internationalen Organisationen.

Auf Beschluss des Heiligen Synod vom 7. Mai 2003 wurde er zum Bischof von Wien und ganz Österreich ernannt und beauftragt mit der vorläufigen Leitung der Eparchie von Budapest und ganz Ungarn und zugleich mit der Wahrnehmung der Verantwortung als Leiter der Vertretung der Russischen Orthodoxen Kirche bei den europäischen internationalen Organisationen in Brüssel.

Am 24. Januar 2005 schloss Bischof Hilarion an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg Schweiz erfolgreich das Habilitationsverfahren ab. Der Großkanzler der Fakultät erteilte ihm die 'Venia legendi' für Dogmatik.

Am 24. August 2005 erhielt er den St. Makarius-Preis für seine Arbeit über "Das heilige Geheimnis der Kirche. Einführung in Geschichte und Problematik der Debatten über die Verehrung des Namens Gottes auf dem Athos".

Am 31. März 2009 entbanden Seine Heiligkeit der Patriarch und der Heilige Synod Bischof Hilarion der Leitung der Eparchien von Wien und ganz Österreich und von Ungarn und ernannten ihn zum Leiter der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, zum ständigen Mitglied des Heiligen Synod mit dem Titel "Bischof von Volokolamsk" und "Vikar des Patriarchen von Moskau und der ganzen Rus".

Am 9. April 2009 wurde Bischof Hilarion von Volokolamsk zum Rektor der Kirche der Ikone der Gottesmutter "Freude aller Betrübten" in der Bolschaja Ordynka-Strasse in Moskau ernannt.

Am 20. April 2009 erhob Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und der ganzen Rus' ihn beim Kleinen Einzug während der Liturgie in der Maria-Entschlafens-Kathedrale des Moskauer Kreml in den Rang eines Erzbischofs.

Metropolit Hilarion ist Mitglied im Herausgebergremium der Zeitschriften "Bogoslovskie trudy", Moskau, "Tserkov' i vremia", Moskau, "Vestnik russkogo khristianskogo dvizhenia", Paris-Moskau, "Studia Monastica", Barcelona, and "Vizantijskaya biblioteka series", St. Petersburg.

Er erhielt Ehrenurkunden von Seiner Heiligkeit dem Patriarchen von Moskau und der ganzen Rus' (1996 und 1999), die Medaille der Republik Litauen für Zivilcourage und Selbstaufopferung (1992), die Prinz-Konstantin-von-Ostrog-Medaille der Polnischen Orthodoxen Kirche (2003), den Silbernen Orden des hl. Innokentij der Orthodoxen Kirche von Amerika (2009).

Metropolit Hilarion ist Autor von über 600 Publikationen, darunter Monographien in den Bereichen Patristik, Dogmatik und Kirchengeschichte. Er übersetzte auch Werke der Kirchenväter aus dem Griechischen und dem Syrischen.

Außerdem verfasste er eine Anzahl von musikalischen Kompositionen, darunter eine Göttliche Liturgie, eine Nacht-Vigil für Chor a capella, eine Matthäus-Passion für Solisten, Chor und Orchester, ein Weihnachts-Oratorium für Solisten, Knabenchor, gemischten Chor und Symphonie-Orchester.

Am 1. Februar 2010 erhob Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und der ganzen Rus' ihn beim Kleinen Einzug während der Liturgie, die er anlässlich des ersten Jahrestages seiner Inthronisation in der Kathedrale der Christus-Erlöser-Kirche feierte, in den Rang eines Metropoliten "in Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes für die Kirche Gottes und im Zusammenhang mit der Ernennung zum Leiter der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats".

Metropolit Hilarion ist Rektor der Gesamtkirchlichen Aspirantur und Doktoratsausbildung unter dem Patronat der hll. Kyrill und Method, die im März 2009 gegründet wurde mit dem Ziel, das Bildungsniveau und das Niveau der besonderen Vorbereitung der Führungsschicht und der kirchlich-diplomatischen Kader des Moskauer Patriarchats zu heben.

Mit dem Segen Seiner Heiligkeit des Patriarchen und des Heiligen Synod trägt Metropolit Hilarion Verantwortung in zahllosen gesamtkirchlichen Bereichen: er vertritt die Russische Orthodoxe Kirche in verschiedenen internationalen und ökumenischen Gremien: als Mitglied des Exekutiv- und des Zentralkomitees des Weltkirchenrates, als Mitglied im Präsidium der

theologischen Kommission "Glaube und Kirchenverfassung" des Weltkirchenrates, in der Ständigen Kommission für die gegenseitigen Beziehungen zwischen den Orthodoxen Kirchen und dem Weltkirchenrat; in der Ständigen Kommission für den Dialog zwischen den Orthodoxen Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche, in der Ständigen Kommission für den Dialog zwischen den Orthodoxen Kirchen und dem Reformierten Weltbund, in der Ständigen Kommission für den Dialog zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands, in der Ständigen Kommission für den Dialog zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.